

Gebaut hat das Cool Chain Control Pharmacenter nebst Firmensitz ein Spin-off von Frigo-Trans namens Frigo-Construction. Die mittelständische Baufirma führt auch Aufträge für Dritte aus und ist auf hochmoderne Lagerbauten spezialisiert.



Bild: Frigo-Trans

INFO

Lage, Lage, Lage!

Ein Vorteil von Frigo-Trans ist seine strategisch günstige Lage, denn Fußgönheim ist weniger als 100 km vom Frankfurter Flughafen entfernt und liegt zudem in günstiger Distanz zu den Cargo-Airports in Luxemburg, Paris und Amsterdam. Für Geschäftsführer Peter Norheimer sind das optimale Voraussetzungen, „unseren Kunden proaktiv einen neuen Nutzen zu bieten und uns ein neues Geschäftsfeld zu erschließen“.

mm-logistik.de
Suche „Frigo-Trans“

MMLOGISTIK

Pharma – die „Champions League“ der Logistik

Wenige Industrien sind strenger reguliert als die **Pharmabranche**, denn hier steht die Gesundheit der Patienten im Mittelpunkt. Für viele Pharmaunternehmen ist deshalb die **Sicherheit ihrer Produkte** die wichtigste Triebfeder bei der Auswahl von Logistikdienstleistern. Der **Kühlkettenlogistiker Frigo-Trans** ist Partner auf Augenhöhe.

Stefanie Badung

In den vergangenen 29 Jahren hat es Frigo-Trans immer wieder geschafft, Trends früh zu erkennen, vorausschauende Lösungen für seine Kunden zu entwickeln und sie in Chancen für eine rasante Geschäftsentwicklung umzumünzen. Jüngstes Beispiel: 2015 eröffnete Frigo-Trans das Cool Chain Control

Stefanie Badung ist Inhaberin der Agentur Kommunikationswerkstatt in 67267 Grünstadt, Tel. (0 63 59) 94 67 07, stefanie.badung@kommunikationswerkstatt.com

Pharmacenter in Fußgönheim bei Ludwigshafen am Rhein. Geschäftsführer Peter Norheimer: „Bereits 2014 hatten wir erkannt, dass es am Markt einen immensen Bedarf an qualifizierten Lagerplätzen für temperaturempfindliche Pharmazeutika gibt.“ Norheimer und sein Kompagnon Walter Buchholz zögerten nicht lange, sondern packten an: Innerhalb von 14 Monaten entstand auf einem Areal von 30.000 m² das nach eigenen Angaben modernste Pharmalager Europas



Den „Cool Chain Excellence Award“ konnte sich Frigo-Trans schon drei Mal sichern.

nebst dreistöckigem, gläsernem Verwaltungsgebäude, Lkw-Waschanlage, eigener Kfz-Werkstatt sowie Sozial- und Schlafräumen für die Fahrer.

Produktintegrität braucht Prozesssicherheit

Sie hatten die richtige Nase, denn binnen kürzester Zeit waren 9000 m² Lagerfläche in allen pharmarelevanten Temperaturzonen (-25, 2 bis 8 und 15 bis 25 °C) belegt. Weil heute noch immer externe Lagerplätze in hochqualitativer Infrastruktur Mangelware am Markt sind, wird bis Ende 2017 ein neuer Hallenabschnitt in Betrieb genommen werden. Auch diese 3800 m² sind bereits jetzt ausgebucht und werden Heimat auf Zeit für viele Tonnen Pharmazeutika sein.

23 Mio. Euro haben die beiden Firmeninhaber für das Komplettprojekt auf der grünen Wiese investiert und dabei an keiner Stelle gespart. Schließlich war es erklärtes Ziel, einen neuen, europaweiten Standard für moderne Pharmalagerhaltung und -logistik zu schaffen. Dank einer intelligenten Verknüpfung modernster Lager-, Mess-, Klima-, IT- und Sicherheitstechnik ist ihnen dies auch gelungen. Maximale Sicherheit – nach diesem Grundsatz ist das Warenlager konzipiert und gebaut. So wird in allen Temperaturzonen mit einer redundanten Energie- und Kälteversorgung gearbeitet. „100 % Redundanz im Kühl- und Heizsystem schaffen nicht nur Sicherheit, sondern auch Nachhaltigkeit durch Energierückgewinnung“, betont Norheimer.

Produktintegrität braucht absolute Prozesssicherheit. Nach diesem Grundsatz arbeitet das Pharmalager von Frigo-Trans. Was das im Alltagsleben bedeutet, lässt sich am besten am Weg einer Palette erklären: Sobald ein Lagermitarbeiter den Trailer per Remote entriegelt hat, kommt modernste Rampentechnik aus den USA zum Einsatz. Sie garantiert, dass die Kühlkette der Palette auch bei extrem hohen oder niedrigen Außentemperaturen beim Be- und Entladen nicht unterbrochen wird. „In Europa sind wir die ersten, die mit diesem innovativen System arbeiten“, erklärt Buchholz. Kommt eine Palette in das Lager oder verlässt sie es, wird sie an modernen Fotoplätzen von drei Seiten gescannt und dokumentiert.

Ist sie derart erfasst, sorgen spezielle Videosysteme, eine moderne Warenfluss-Software und das Vieraugenprinzip dafür, dass die Palette ihren Weg in die richtige Temperaturzone findet. Dort angekommen, überwachen validierte, redundante Sensoren die Temperatur via GPRS und zeichnen die Verläufe lückenlos

DREI RELEVANTE BEREICHE

Pharmarelevante Temperaturzonen

Um ihre Wirkung zu behalten, dürfen empfindliche Pharmazeutika oder Diagnostika ihren spezifischen Temperaturkorridor niemals verlassen. Eine lückenlose Kühlkette ist daher unerlässlich. Prinzipiell gibt es drei pharmarelevante Temperaturzonen: -25, 2 bis 8 und 15 bis 25 °C. Innerhalb welches

Temperaturspektrums ein Pharmazeutikum transportiert und gelagert werden muss, hängt von seiner individuellen Rezeptur ab. Wird die Temperatur über- oder unterschritten, muss das Produkt vernichtet werden und ist damit am Markt nicht verfügbar.

MMLOGISTIK

auf. „Das permanente Monitoring der temperaturkontrollierten Lagerbereiche spielt eine sehr große Rolle, denn zum einen dokumentieren wir, dass die uns anvertrauten, teilweise sehr wertvollen Produkte keiner Temperaturschwankung unterliegen. Zum anderen können wir im Fall einer Abweichung sofort eingreifen und die Produkte so schützen“, erklärt Klaus Kauer, Leiter Qualitätsmanagement.

Rollende Safes und gläserne Auflieger: die Pharma-Liner

Lückenlos die Pharmakühlkette zu wahren, ist der Dreh- und Angelpunkt aller unternehmerischen Anstrengungen von Frigo-Trans. „Cool Chain Control System“ nennt der Pharmalogistiker sein ausgetüfteltes Konzept. Neben bestens ausgebildeten und laufend geschulten Mitarbeitern und den qualifizierten Lagerplätzen spielt die Flotte von 80 in Eigenregie entwickelten Pharma-Linern hier eine große Rolle. In diesen Zweikammer-Trailern überwacht modernste Mess- und Regeltechnik die wertvollen Pharmazeutika auf ihrem europaweiten Weg von A nach B. Eine bis ins Detail ausgeklügelte Telematik erfasst, dokumentiert und sendet alle fünf Minuten verschiedene Messdaten wie Position, Türstatus, Temperatur oder Dieselfüllstand per GPRS an die Zentrale. Gibt es Abweichungen, werden Fahrer, Disponent und sogar wahlweise der Kunde automatisch informiert und können sofort reagieren.

Cleveres Equipment schützt Fahrer und Ladung zuverlässig

Das gilt nicht nur für Temperatur-, sondern auch für Sicherheitsalarme beim Abweichen der Route. Tat-



Sicherheit schwarz auf weiß: Über die Doppelzertifizierung der weltweit anerkannten, auf Diebstahlschutz spezialisierten TAPA-Organisation freuen sich (v.l.) Geschäftsführer Peter Norheimer und Leiter Qualitätsmanagement Klaus Kauer.

sächlich sind die hochmodernen Sattelaufleger sehr hoch gesichert. Das hat einen einfachen Grund: Europaweit verzeichnen Strafverfolgungsbehörden seit Jahren gravierende Steigerungen der Überfall- und Diebstahlraten. Ins Visier der Kriminellen rücken zunehmend teure Pharmazeutika. Norheimer bezeichnet die Pharma-Liner als „rollende Safes“ und erklärt: „Der Schlüssel liegt in einer maximalen Zugangssicherheit.“ Deshalb fahren 30 Sekunden nach dem Start 2,5 cm dicke Voll-Edelstahlbolzen in das Chassis, das erst nach der Eingabe eines Codes wieder geöffnet werden kann.

In der Zugmaschine gibt es zum Schutz der Insassen einen Panikbutton und eine Gasschnüffelanlage. Tür-, Geokreis-, Einbruch- und Routenalarme sowie Solarpanels auf dem Dach vervollständigen das Sicherheitsrepertoire. Hinzu kommt ein sorgfältiges Routenmanagement, das Eskalationsverfahren, Sicherheitsparkplätze, Abfahrtskontrollen und Black Spot Analysen vor der Abfahrt umfasst.

Dass Frigo-Trans sowohl auf der Straße als auch im Lager höchste Sicherheitsanforderungen erfüllt, bestätigt die kürzliche Doppelzertifizierung der weltweit anerkannten Transport Asset Protection Association (TAPA). Maximale Sicherheit der Lkw-Flotte bescheinigt der TAPA-TSR-Standard (Trucking Security Requirements), für das Pharamlager übernimmt dies der TAPA-FSR-Standard (Facility Security Requirements, also Gebäudesicherheit) der Stufe A.

Dafür sorgen hier beispielsweise ein Dreifarben-Identifikationskonzept für Mitarbeiter, Dienstleister und Gäste, strenge Zugangskontrollen sowie rund 200 manipulationssichere, hochauflösende Kameras, die Lager und Außengelände überwachen. Ein Notstromaggregat hält den Standort zudem für mindestens 72 Stunden am Laufen. Rund 400.000 Euro hat der Mittelständler für die Schulungen aller Mitarbeiter und zusätzliche Hardware, wie etwa eine Schrankenanlage und hochauflösende Infrarotkameras, investiert.

Frigo-Trans ist auch reglementierter Beauftragter

Die Pharmakunden profitieren von der TAPA-Zertifizierung in hohem Maße, denn als Mitglied greift Frigo-Trans auf die Informationsdatenbank TAPAs Incident zu, in der zentral alle kriminellen Vorfälle und entsprechende Statistiken erfasst sind sowie konkrete Handlungsempfehlungen ausgesprochen werden. „Mehr Sicherheit geht nicht“, resümiert Norheimer.

Die Spezialisierung auf Cool Chain Logistik hat Frigo-Trans in den vergangenen Jahren rasant wachsen lassen. Sich in diesem anspruchsvollen Markt

DAUERBRENNER

Hattrick: Dreimal bester Kühlkettenlogistiker Europas

Drei Mal hat Frigo-Trans den internationalen, in der Branche hoch angesehenen „Cool Chain Excellence Award“ gewonnen. „Das ist bisher noch niemandem gelungen“, betont Geschäftsführer Peter Norheimer. 2011 prämierte

die Plattform Pharma IQ die in Eigenregie entwickelte Flotte von Pharma-Linern. 2013 wurde das „Cool Chain Control System“ (CCCS) ausgezeichnet und zwei Jahre später das hochmoderne Pharmalager.

MMLOGISTIK



Die Pharma-Liner von Frigo-Trans sind nicht nur gläserne Auflieger, sondern auch rollende Safes. In ihnen sind Pharmazeutika optimal geschützt – vor Temperaturschwankungen, aber auch vor Diebstählen und Überfällen.

immer wieder zu beweisen – das treibt Norheimer und Buchholz an. „Es ist die Champions League der Logistik.“ Sie haben ein feines Gespür für Chancen. Davon zeugt auch das jüngste Projekt, die Zulassung zum reglementierten Beauftragten durch das Luftfahrt-Bundesamt (LBA).

Als „regB“ darf Frigo-Trans eine vom Versender als sicher übergebene Fracht einlagern, zwischenlagern, kommissionieren und zur Distribution vorbereiten, ohne dass sie bei der Übergabe an die Fluggesellschaft erneut auf ihre Sicherheit hin geprüft werden muss. Damit fügt sich Frigo-Trans nahtlos in die Supply Chain für pharmazeutische Luftfrachtsendungen ein.

Den Impuls zur Akkreditierung als „regB“ gaben das jährlich wachsende Luftfrachtvolumen und die an ihre Grenzen stoßenden Lager- und Kontrollkapazitäten an deutschen Flughäfen. „Viele Anfragen von Pharmakunden aus der Region zeigten uns, dass hier ein substanzieller Bedarf an luftfrachtgesicherten Transport- und Lagerleistungen besteht. Einen zuverlässigen Dienstleister vor der Haustür zu haben, der die Verkehrssituation in der Metropolregion Rhein-Neckar kennt, ist für sie ein großer Vorteil“, so Norheimer.

Hinzu komme die strategisch günstige Lage des Unternehmens, denn Fußgönheim sei weniger als 100 km vom Frankfurter Flughafen entfernt und liege zudem in günstiger Distanz zu den Cargo-Airports in Luxemburg, Paris und Amsterdam. „Optimale Voraussetzungen, unseren Kunden proaktiv einen neuen Nutzen zu bieten und uns ein neues Geschäftsfeld zu erschließen“, resümiert Norheimer. ■

Der Beitrag ist urheberrechtlich geschützt. Bei Fragen zu Nutzungsrechten wenden Sie sich bitte an pdf@vogel.de